

Chorlight Express

... mit Rhythmus im Gepäck

Das Chormusical - Welt-Uraufführung



Komposition: Peter Schindler - Text: Ulrich Michael Heissig
Regie: Julia Hagemann - Choreografie Tanz: Sandra Garwels

Spätlese Chor Vechta

Chorlight-Express-Band, Leitung Peter Schindler,
der Kreismusikschule Vechta (Rainer Wördemann)

Gesamtleitung: Eberhard Jung



Chorlight Express

... mit Rhythmus im Gepäck

Das Chormusical - Welt-Uraufführung

Vechta - Metropol-Theater

Aufführungen

Premiere: Freitag, 16. Mai 2025, 19.00 Uhr

Sonntag, 18. Mai 2025, 15.30 Uhr

Montag, 19. Mai 2025, 20.00 Uhr



Chorlight Express

... mit Rhythmus im Gepäck

Das Chormusical - Welt-Uraufführung

Komposition: Peter Schindler

Text: Ulrich Michael Heissig

Regie: Julia Hagemann

Choreografie Tanz: Sandra Garwels

Spätlese Chor Vechta

Chorlight-Express-Band, Leitung Peter Schindler,

der Kreismusikschule Vechta

(Rainer Wördemann)

Gesamtleitung: Eberhard Jung

Die Mitwirkenden:

Musik:	Peter Schindler
Buch und Text:	Ulrich Michael Heissig
Regie:	Julia Hagemann
Choreographie:	Sandra Garwels
Chor:	Spätlese Vechta
Chorlight-Express-Band:	Leitung Peter Schindler
E-Piano:	Peter Schindler
Klarinette/Alt-Saxophon:	Rainer Wördemann
Schlagzeug:	Fabian Herzog
E-Gitarre:	Eugen Wiedemann
E-Bass:	Fritze Winnacker
Ton und technische Leitung:	Thomas Schwill
Licht-/Veranstaltungstechnik:	Patric Möller
Musikalische Gesamtleitung:	Eberhard Jung und Peter Schindler



Spätlese Chor Vechta:

Helga Abing - Maria Brill - Renate Carrington - Monika Clausing - Margit Diekmann - Marianne Fischer - Ingeborg Frenking-Gehring - Bärbel Göllner - Angelika Haase - Brigitte Halbritter - Inge Hartmann - Annelie Hemmersbach - Susanne Herrgott - Sabine Kern - Werner-Josef Kevenhörster - Hannelore Kirsten - Ingrid Klein - Beate Klink - Brigitte Knauf - Doris Körner - Bernardette Kramer - Irmgard Krapp - Eva Kunitz - Christa Kürschner-Ledebrink - Helga Landwehr - Ulla Lauenstein - Heide Lohmann - Agnes Lünemann - Sabine Lux-Klammt - Christel Meffert - Bernadette Meyer - Paula Meyer - Renate Meyer - Jutta Niemann - Adelheid Nording - Gertrud Pille - Marlies Prange - Marion Rehling - Anke Reuter - Helmut Reuter - Hannelore Schäler-Heseding - Georg Siegburg - Marion Siegburg - Maria Siemer - Barbara Sieveke - Ursula Stahr - Franz-Josef Stankowiak - Marianne Stemann - Karin Stolle - Anita Stöver - Walter Stöver - Agnes Südkamp - Eva Unkraut - Georg Wilhelm von Frydag - Doris Vulhop - Felicitas Walder - Barbara Wessels - Maria-Theresia Zobel - Johanna Zurborg



Foto: Besser



Beate Besser

Foto: Haring



Martina Wittkowski

Foto: Technow



Andreas Technow

Landeskirchenmusikdirektorin
Beate Besser
für die Ev.-Luth. Kirche
in Oldenburg

Liebe Musikbegeisterte!

Singen kann vieles bewirken, beim Selbst-Singen und beim Zuhören, so kann es z. B. die Lebensfreude erhöhen – in jedem Alter. Das ist allgemein anerkannt.

Und so gibt es auch im Oldenburger Land zahlreiche Chöre jedweder Besetzung und Ausrichtung, auch in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Dabei gibt es ganz viele Zielsetzungen und eigenes Aufgabenbewusstsein. Das reicht vom gottesdienstlichen Singen über einen pädagogischen und spielerischen Ansatz für den Nachwuchs bis zur Aufführung der großen Werke in der Kirchenmusik.

So wurden bewusst Kantorate für „Junge Stimmen“ und „Popularkirchenmusik“ eingerichtet. Auch sogenannte „Seniorenchöre“ gibt es bereits, wobei das Label „Senioren“ ungern angenommen wird. Die Beteiligten erleben sich ja als aktiv.

Die Sorge um das Singen in reiferen Generationen hat gerade in Vechta an der Universität einen Platz.

Und jetzt kommt der „Chorlight Express“!

Hier ist nun etwas ganz Neues entstanden, da Menschen zusammengekommen sind, die eben noch keine lange eigene Chortradition mitgebracht haben. Und trotzdem haben alle Beteiligten den Mut aufgebracht, etwas zu wagen, was es so noch nicht gab – die eigene Musicalproduktion „Chorlight Express ... mit Rhythmus im Gepäck!“

Gespannt sein darf das Publikum auf die Einblicke ins Chorleben – auch das gab es so noch nicht.

Viele Stunden und Jahre, in denen die Themen aufgetaucht sein dürften, liegen hinter dem Chor „Spätlese“, sicher ist dabei auch so manche Freundschaft entstanden.

Zu diesem Konzept und der Entwicklung dahin sind die Chormitglieder, der Chorleiter und alle mitschaffenden Künstlerinnen und Künstler sehr zu beglückwünschen! Möge die Uraufführung zur vollen Zufriedenheit der Ausführenden gelingen und den lebendigen Funken auf das Publikum überspringen lassen!

Zudem ist diesem beispielgebenden Projekt weite Bekanntheit und Nachahmung zu wünschen.

Pfarrer Andreas Technow
für die
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Vechta

Kreispfarrerin
Martina Wittkowski
für den Kirchenkreis
Oldenburger Münsterland



Uwe Haring



Albert Storcks

Grußwort des Fördervereins

Kirchenmusik Klosterkirche Vechta e. V.

„Vorsicht an der Bahnsteigkante – der Chorlight-Express fährt ein!“

An Bord: Seniorinnen und Senioren, die sich auf eine musikalische Reise begeben haben und mit Volldampf durch die Landschaften des Lebens rauschen. Der Förderverein freut sich, bei diesem außergewöhnlichen Projekt ein Hebel im Stellwerk zu sein – ein kleiner, aber entscheidender Teil, um den Weg für diese besondere Fahrt freizumachen.

Angetrieben wird dieser Zug von der Lebensfreude und Begeisterung der Sängerinnen und Sänger, dem Komponisten Peter Schindler, dem Texter Ulrich Michael Heissig, der Regisseurin Julia Hagemann, der Choreografin Sandra Garwels und nicht zuletzt unserem Dirigenten Eberhard Jung.

Mit großer Freude sehen wir die Einfahrt dieses musikalischen Zuges im Metropol-Theater Vechta – und sind gespannt, welche Impulse dieses Projekt für Menschen aller Generationen in Bewegung setzen wird.

Für den Förderverein

Uwe Haring und Albert Storcks

Sie sind herzlich willkommen. Im Publikum, mit Ihrer Spende und auch als Mitglied des Fördervereins.

LzO Vechta: DE13 2805 0100 0093 5665 03

Interesse an Mitgliedschaft? Wenden Sie sich an uwe.haring@t-online.de



Grußwort des Bürgermeisters

Am 16./18.und 19.05.2025 kommt im Vechtaer Metropol-Theater das Musical „Chorlight Express ... mit Rhythmus im Gepäck“ von Peter Schindler (Komponist) und Ulrich Michael Heissig (Text) zur Uraufführung. Hierzu heiße ich alle Mitwirkenden, Besucher und Gäste ganz herzlich willkommen.

Gut 2 Jahre hat der Chor „Spätlese“ unter der Leitung von Eberhard Jung und Peter Schindler im Gemeindehaus in der Marienstraße und in den Räumlichkeiten des BDKJ-Jugendhofs geprobt. Doch nicht nur musikalische Proben standen auf dem Programm. Unzählige Stunden wurden auch in die Regie und Choreographie investiert, die in den Händen von Julia Hagemann und Sandra Garwels liegen. Darüber hinaus beschäftigten sich Chorarbeitsgruppen mit Bühnenbild, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und vielem mehr. All das geschah ehrenamtlich. Eine großartige Leistung, die die Stadt Vechta gerne mit der Überlassung des Metropol-Theaters unterstützt.

Die Geschichte greift typische Szenen und Merkmale aus der Welt des Chorsingens und deren Chorproben auf, vom Sinn und Unsinn von Einsingübungen, Rivalitäten zwischen den einzelnen Stimmgruppen, Nervositäten vor Auftritten, Fachkräftemangel bei den Chorleitern/innen und möglichen Verkuppelungen im Chor. Die Besucher dürfen sich also auf Unterhaltung, Tanz und jede Menge Musik freuen. Für Letzteres wurde eigens die Chorlight-Express-Band gegründet, mit Musikern, die in Vechta jedermann kennt: Rainer Wördemann, Fabian Herzog, Eugen Wiedemann, Fritze Winnacker und Peter Schindler. Ich wünsche den Aufführungen von „Chorlight Express ... mit Rhythmus im Gepäck“ den verdienten Erfolg und allen Beteiligten toi, toi, toi.

Ihr

Kristian Kater

Wie alles anfang ...

„Lieber Peter,

herzliche Grüße von Eberhard (Jung), ehemals Korbach, jetzt seit 3,5 Jahren in Vechta/Niedersachsen gelandet.

Ich frage mal ganz was Verrücktes: Hast du mal darüber nachgedacht, ein Musical für Senioren zu schreiben? Oder gibt es so etwas schon auf dem Markt?

Ich fände das ganz charmant. Themen übers Altwerden gäbe es ja genug.

In Vechta habe ich mit einem Angebot für Seniorenchor begonnen, und die Leute rennen mir die Bude ein. Über 70 Teilnehmer ... und ich muss jetzt eine Warteliste auslegen. Sie sind ganz taff drauf – wenig Chorerfahrung, aber gierig auf Neues ...”

Das war die allererste E-Mail zwischen Eberhard Jung und Peter Schindler vom September 2021 zu der Idee eines Musicals für Senioren.

Die Freundschaft zwischen Eberhard Jung und Peter Schindler reicht bis in die Zeit zurück, als Jung in Korbach mit großem Erfolg Musicals aus der Feder von Peter Schindler mit seinem damaligen Kinder- und Jugendchor aufführte.

Irgendwann, nachdem der Seniorenchor Vechta eingeschlagen hatte, entstand bei Jung die Idee, Peter Schindler zu fragen, ob er nicht ein Musical für seine Seniorinnen und Senioren schreiben könne. Die Idee stieß bei Schindler, der immer wieder generationsübergreifend arbeitet, sofort auf offene Ohren, und so hielten beide, Schindler und Jung, über einen Zeitraum von fast vier Jahren die Fäden in ihren Händen.



Komposition - Libretto - Regie - Tanz

Komponist Peter Schindler holte Ulrich Michael Heissig als Librettisten mit an Bord. Die beiden kennen sich seit Jahren und haben bereits zwei Musicals zusammen geschrieben.

Heissig wagte sich an die heikle Aufgabe, dieses Libretto zu übernehmen.

Naturgemäß sind die Sängerinnen und Sänger in einem Seniorenchor älter, doch alt wirken? DAS möchte niemand! Und genau das war die Herausforderung dieses Projekts.

Und so musste ein Stoff gefunden werden, der altersgemäß und vom Thema her passt, aber vor allem eines nicht darf: langweilen!

Fündig wurde das Autorenteam in der Realität des Chorlebens – authentisch, wie es sich täglich in unzähligen Chören abspielt. Es entstand ein Plot aus der Innensicht eines Chores, der die Höhen und Tiefen der musikalischen Arbeit farbig, amüsant und zugleich schonungslos zeigt.

Schindler und Heissig haben dem Chor „Spätlese“ dieses Musical auf den Leib geschrieben. Nach und nach entstanden fünfzehn Songs, die durch Texte zu einer Story verbunden wurden.

Als Regisseurin konnte Julia Hagemann für dieses Projekt gewonnen werden. Über Jahre hinweg hat sie sowohl mit Jung als auch Schindler auf verschiedenen Ebenen zusammengearbeitet. Als Musikerin, Sängerin, Kabarettistin mit Musiktheatererfahrung verfügt Julia Hagemann genau über die Praxis und Kenntnisse, die es braucht, um den Chor auf die Bretter zu stellen, die gemeinhin die Welt bedeuten.

Zuletzt sprang Sandra Garwels auf den Zug. Sie ist Tanzlehrerin bei der Tanzschule Sandmann in Vechta. Sandra Garwels studierte mit einigen Chormitgliedern die Tanzeinlagen ein. Der Herbstwalzer mit ihrem finalen Schliff hat nochmal richtig Schwung in die Gruppe gebracht!

*Ein Walzer im Herbst voll Schwung,
ein Walzer im Herbst hält uns jung.
Wir tanzen ihn voller Heiterkeit,
den Walzer der dritten Jahreszeit.*



Wie dann alles wurde ...

Die Begeisterung für ein neues Musical für Senioren ist das eine, die Fäden in der künstlerischen Szene zu ziehen, das andere. Aber ebenso wichtig ist eine tragfähige Basis vor Ort, um ein so umfangreiches Projekt in seiner Gänze zu organisieren und zu finanzieren.

Nachdem die Idee aber im Raum war, musste man die Gunst der Stunde nutzen – jetzt oder nie! Das war allen klar!

Und so kam der „Förderverein Kirchenmusik Klosterkirche Vechta e. V.“ ins Spiel, der gemeinsam mit Kantor Eberhard Jung konkrete Ideen entwickelte, wie das Vorhaben realisiert werden könnte.

Es wurden alle Register gezogen, sodass Jung im Juni 2022 direkt aus dem Zug – oder war es damals schon der Chorlight-Express? – auf dem Weg in seinen Urlaub noch eine E-Mail an Schindler absetzen konnte:

„Lieber Peter, auf dem Weg in den Urlaub erreicht mich gerade die Info, dass unser Kirchenvorstand grünes Licht für das Seniorenmusical gibt.

Daher ran an die Arbeit (falls du nicht schon begonnen hast ...)!

Schreib uns das beste Musical, das du je geschrieben hast.

LG aus dem Zug auf dem Weg nach Südtirol ...”

So entstand das Chormusical „Chorlight-Express ... mit Rhythmus im Gepäck“, das nun am 16. Mai 2025 exklusiv durch den „jungen“ Chor „Spätlese“ im Metropol-Theater in einer Weltpremiere in Vechta uraufgeführt wird.

Was dieses Projekt darüber hinaus so besonders macht, ist die großartige lokale Zusammenarbeit zwischen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta, dem „Förderverein Kirchenmusik Klosterkirche Vechta e. V.“, der Stadt Vechta und den engagierten Lehrkräften der Kreismusikschule. Es ist ein beispielhaft gelungenes Miteinander geradezu mit Vorzeigecharakter. Denn ALLE Partner haben ihren Anteil daran, wenn der Vorhang im Metropol-Theater hochgeht und es heißt:

Willkommen hier zum Chorlight Express!





Inhalt

Chorlight Express ... mit Rhythmus im Gepäck

Nicht nur wer Chorerfahrung in einem Schulchor, Kirchen-, Gospel- oder Kammerchor hat oder in einem Liederkranz mitgesungen hat, wird bei dem Musical „Chorlight Express“ auf seine Kosten kommen.

Auch diejenigen, denen das Abenteuer Chor völlig unbekannt ist, werden die eine oder andere Situation hinter den Kulissen erfahren und dabei garantiert zum Schmunzeln gebracht.

Was passiert denn so, wenn sich ein Chor einmal die Woche trifft und auf einen Auftritt hinarbeitet? Und wie ist das Gefühl, wenn dann am Tag des Konzertes einem vor Lampenfieber die Knie schlottern?

Und trifft man sich eigentlich nur zum Singen oder auch wegen des gemütlichen Beisammenseins nach der Chorprobe?

Ist der Chorleiter nett oder eher ein Zampano? Ist er ein echter Musikliebhaber oder einer, der von sich sagt: „Ich bin nicht perfekt, aber als Chorleiter verdammt nahe dran“ – also ein Schnösel?



In unserer Musical-Revue gibt es neben viel Rhythmus im Gepäck auch die schönen und Gemeinschaft stiftenden Momente zu erleben, die einem klarmachen, warum es sich lohnt, in einem Chor zu singen!

Einsingen? Ja, das Ritual Einsingen muss sein, denn wir sind ja ein Klangkörper; und ein Körper im Studio muss seinen Klang auch definieren.

Und welche Rivalitäten gibt es eigentlich zwischen den einzelnen Stimmregistern Sopran, Alt, Tenor und Bass? Abwarten!

Und singen einige vielleicht nur im Chor, weil sie dann mal einen Abend in der Woche von zu Hause weg sind?

Wir zeigen, dass ein gemischter Chor auch eine echte Singlebörse ist! Ja, auch im Alter. Denn es ist wahr, dass im Laufe der Jahre in vielen Chören und Chorgemeinschaften enge soziale Bindungen entstehen, was dazu führt, dass einige Chormitglieder eine romantische Beziehung eingehen und heiraten. Die Gelegenheit, im Chor ein amouröses Abenteuer zu finden oder gar seinen Partner fürs Leben, ist also gar nicht so selten.

Der Humor unseres Stücks ist selbstironisch und augenzwinkernd. Unsere Lieder formen sich zu einer unterhaltsamen Geschichte, in der das Singen in Gemeinschaft im Vordergrund steht. Und am Schluss steht die Erkenntnis: Wir brauchen keinen Therapeuten – wir singen im Chor; denn eine Chorprobe ist wie eine Massage für die Seele.

Los geht's, steigen Sie ein in unseren Chorlight Express!





Peter Schindler

Peter Schindler ist ein gebürtiger Württemberger, allerdings mit familiären Wurzeln aus dem Bayerischen. Nach Geburt, Kindheit und Jugend in Altensteig im Nordschwarzwald studierte er an der Musikhochschule in Stuttgart alles, was es zu studieren gab – von Klavier über Orgel bis hin zu Komposition sowie Jazz und Pop.

Lange Jahre arbeitete er dann als musikalischer Leiter an verschiedenen Bühnen, unter anderem im Stadttheater Heilbronn, im Staatstheater Stuttgart und an der Landes-

bühne Esslingen. Eigene Musikprojekte führten ihn mit seiner Gruppe Saltacello und dem Duo Pipes and Phones als Pianisten und Organisten rund um den Globus, bis hin nach Vietnam, China und Südkorea. Doch Schindler arbeitet nicht nur in der Ferne; er wirkt auch vor Ort, zum Beispiel in der musikalischen Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher.

Er hält bundesweit Workshops, arrangiert und schreibt für Kinder- und Jugendchöre. Er hat Ballettmusik sowie weltliche und geistliche Chorwerke komponiert, die allesamt bei renommierten Verlagen veröffentlicht wurden.

Vom Alter her ist Schindler nun offiziell berechtigt, bei „Spätlese“ mitzuwirken, denn im April ist der heutige Wahlberliner 65 Jahre alt geworden.

Schindler arbeitet gerne generationsübergreifend. Musik ist für ihn in jedem Alter wichtig, und es gibt für ihn nichts Schöneres, als wenn in einem Konzert drei Generationen gleichzeitig zusammen singen, klatschen oder mit den Fingern schnipsen.

Mit seinen zahlreichen Musicals für Kinder und Jugendliche gehört er zu den meistaufgeführten Komponisten im deutschsprachigen Raum. Erwähnenswert sind dabei die Musicals „Weihnachten fällt aus“, „Zirkus Furioso“, „Der Blaue Planet“ und „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“. Seine Klavierarrangements werden vom Meisterpianisten Lang Lang gespielt, seine Chorwerke von der Chorakademie Dortmund aufgeführt, seine Chansons mit Texten von Eduard Mörike werden von Sängerin Sandra Hartmann gesungen und sind preisgekrönt. Als Komponist hat er mit der Liednummer 206 sogar seine Musik im neuen katholischen Gesangbuch veröffentlicht.

Es ist insofern schwierig, Schindler auf einen Stil oder ein Genre festzulegen, aber genau das ist sein Lebensmotto: Vom Tango über Cha-Cha-Cha, vom Walzer bis hin zum Swing – vom Madrigale bis zum Chanson gemäß dem Sprichwort „Variatio delectat“.



Ulrich Michael Heissig

Ulrich Michael Heissig, geb. 1965, ist Regisseur, Autor, Chanson-Kabarettist und gebürtiger Schwabe – allerdings ohne Stammbaum, da seine Familie vollständig aus dem musikalischen Böhmen stammt. Heute lebt er in Berlin und Wien. Musik ist für ihn mehr als eine Leidenschaft – sie ist sein Lebenselixier.

Bereits im Alter von sechs Jahren begann er mit Instrumentalunterricht. Heissig besuchte ein musikalisches Gymnasium, wo er Musik als Hauptfach hatte. Seine musikalische

Entwicklung wurde zudem durch seine jahrelange Chorarbeit geprägt. Über 15 Jahre sammelte er Erfahrungen in verschiedenen Stimmlagen – vom Sopran bis zum Bariton. Besonders intensiv war seine kirchenmusikalische Sozialisation, die ihn mit Werken wie den Bach-Passionen, Motetten und Kantaten vertraut machte.

Nach dem Abitur entschied er sich, seiner Leidenschaft für die Bühne zu folgen, und ging ans Theater. Zunächst arbeitete er als Regieassistent, sowohl im Schauspiel als auch im Musiktheater.

Heute ist er als Chanson-Kabarettist tätig – ein Beruf, der eine enge Verbindung von Musik und Sprache erfordert. Tatsächlich besteht seine Arbeit zu 50 % aus Musik, die andere Hälfte widmet er der Pflege der Sprache und der Freude am Wortspiel.

Seit 1999 tourt er mit seiner von ihm erfundenen Kunstfigur Irmgard Knef, einer fiktiven Zwillingsschwester von Hildegard Knef, mit zahlreichen Programmen erfolgreich durch das gesamte deutschsprachige Mitteleuropa (aktuell zum 100. Geburtstag der Knef – „Noch da! 100 Jahr, blondes Haar“).

Heissig war und ist Gast an vielen Schauspielhäusern, fast allen namhaften und traditionsreichen Kabarett-Theatern, Kleinkunsthöfen, auf Satirefestivals, an Bord auf edlen Kreuzfahrtschiffen und in zahlreichen Funk- und Fernsehformaten.

Sein Schaffen wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. erhielt er 2004 den Sonderpreis des Deutschen Kabarett-Preises und 2017 den Hauptpreis des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg.



Julia Hagemann

Julia Hagemann ist Sängerin, Kabarettistin, Chor-Coach und noch vieles, das glücklich macht. Mit zehn Jahren im Kindertheater fing der Spaß an der Bühne an, ein Rhythmikstudium an der Folkwang-Hochschule Essen brachte Einsichten in Bewegungspräsenz, Raum, Choreographie, ein Operndiplom an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und mikroskopische Partien an der Deutschen Oper am Rhein festigten den Entschluss, der Opernbühne auf jeden Fall fernzubleiben

und das Ganze besser durch den Kakao zu ziehen. Das führte zwangsläufig zu eigenen Musik-Kabarettprogrammen, die sie bis 2022 aufführte.

Mit ihrer Begeisterung für Körperpräsenz, Stimmklänge, Timing und pures Spielvergnügen hat sie jetzt den „Spätlese-Chor“ so lange überschüttet (um nicht zu sagen getriezt), bis das dabei heraus kam, was Sie heute sehen.



*Atmung ist das A und O,
richtig singen geht nur so ...*





Sandra Garwels

1999 Abitur am Gymnasium Antonianum Vechta.

1999-2001 Ausbildung zur ADTV-Assistenztanzlehrerin in Vechta bei der Tanzschule Sandmann (Praxis) und in Jever bei der Tanzschule Bokelmann (Theorie).

2001-2003 Weiterbildung zur ADTV-Tanzlehrerin (Vechta und Jever) und Dance4Fans-Instructorin.

Ab 2003 bis heute diverse Projekte mit Reiseveranstaltern und Schulen sowie Tanzkurse mit wundervollen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

2004 Weiterbildung zur Kindertanzlehrerin. Zuletzt Choreografin im Musical „South Side Story“ des Abschluss-Jahrgangs 2024 der Geschwister-Scholl-Oberschule.

Aktuell im Paartanz (Erwachsene und Schüler, Standard/Latein, Discofox, Salsa ...) und Line Dance in Vechta bei der Tanzschule Sandmann aktiv.



Erste Bühnenluft geschnuppert.





Eberhard Jung

Eberhard, „Spätlese“ und ein Musical

Die Gründung eines Chores im Jahr 2021 gestaltete sich mitten in Zeiten von Corona schwierig. Trotzdem: Die Nachfrage war groß, und viele Menschen meldeten sich für das neue überkonfessionelle Vormittags-Sing-Angebot für ältere Junggebliebene von Kantor Eberhard Jung an. Nomen est omen!

Interessant dabei war die Beobachtung, dass die meisten Singwilligen keine oder wenig Chorerfahrung mitbrachten. Aber gerade der gemeinsame Start auf gleicher Ebene war sehr motivierend.

Bald konnte der Chor neben kirchlichen Auftritten bereits ein eigenes Konzertprojekt zum Thema „Heimat“ präsentieren, ebenso ein Programm mit Schlagern und Evergreens.

Dabei stellte sich zunehmend die Frage nach der Identität des Chores:

Wer sind wir? Was wollen wir? Was können wir?

Und so wurde der thematische Aspekt der eigenen Lebensphase Ü60 wichtig.

Der Chor trug inzwischen den Namen „Spätlese“, sinnigerweise hergeleitet von den guten Prädikatsweinen! Wir wollten zeigen, dass auch Menschen im reiferen Alter durchaus noch in der Lage sind, Innovatives auf die Beine zu stellen.

Und so regte Eberhard Jung an, für seinen blutjungen Ü60-Chor eine Musical-Revue komponieren zu lassen und die Welturaufführung in Vechta zu präsentieren. Dabei aktivierte er sein gesamtes Netzwerk.

Diese Idee löste im Chor Begeisterung, aber auch leichte Ratlosigkeit aus.

Zu Beginn gab es durchaus Unsicherheiten, ob es sich nicht um ein zu gewagtes Vorhaben handelte. Auch während der Probenphasen gab es immer wieder Motivationseinbrüche. Aber der Zusammenhalt innerhalb des Chores war stark genug geworden. Rückblickend sind wir stolz darauf, was aus der anfänglichen Idee geworden ist und was mit UNS durch die Idee entstanden ist!

Wir vergleichen uns nicht mit professionellen Musicalproduktionen, sondern freuen uns über die Freude und Energie, die durch dieses Projekt entstanden sind. Ungeahnte Talente kamen zum Vorschein, und die Spielfreude und der Enthusiasmus, die wir auf der Bühne erleben dürfen, sind überwältigend.

Wir hoffen, dass unser Publikum die Freude an unserer Darbietung spüren wird. Darüber hinaus wünschen wir uns, dass unser Projekt eine Präsenz in der Stadt Vechta und in der Region erzeugt. Diese Musicalshow ist nicht nur ein großer Ansporn für den Chor „Spätlese“, sondern soll Menschen motivieren, in jedem Alter aktiv zu bleiben und ihre Persönlichkeit immer wieder aufs Neue zu stärken.



Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Institutionen und Gönnern, die dieses Musicalprojekt „Chorlight Express“ gefördert und unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt dem „Spätlese-Chor“ für sein Interesse, großzügiges finanzielles und musikalisches Engagement und die Begeisterung am Singen. Durch die gemeinsame Arbeit mit dem Ensemble konnte das Musicalprojekt verwirklicht werden.



Layout: Michael Kramer, Ulla Lauenstein

Fotos: Uwe Haring, Ulla Lauenstein, Peter Schindler, Mohssen Assanimoghaddam

Druck: Druckerei B. Heimann GmbH, Dinklage

